

Das fulminante Finale von Angie Sage TodHunter-Moon-Saga: spannend bis zum letzten Satz

Der böse Hexer Oraton-Marr scheint besiegt. Doch es droht neue Gefahr. Die eiskalte Rote Königin plant, die Burg an sich zu reißen und Königin Jennas Platz einzunehmen. Noch allerdings ist sie nicht stark genug, um gegen den Außergewöhnlichen Zauberer Septimus Heap gewinnen zu können. Das jedoch ist nur noch eine Frage der Zeit. Denn seine Macht schwindet langsam, aber sicher. Und auch der Zaubererturm ist plötzlich nicht mehr uneinnehmbar. Der magische blaue Lapislazuli-Stein beginnt zu Staub zu zerfallen. Ohne das Gestein ist die Magie des Turms wirkungslos. Zum Glück konnte Septimus Heap wenigstens das Orm-Ei aus den Händen von Oraton-Marr befreien. Dumm nur, dass es ausgebrütet wurde. Nun braucht es ein Wunder, oder Todi sowie ihren besten Freund Oskar!

Die beiden stürzen sich kopfüber in ihr drittes Abenteuer. Gelingt es ihnen, aus den Tiefen des Meeres das eine verbliebene Orm-Ei, so besagt es zumindest eine Legende, zu bergen, um den Lapislazuli und damit die Zauberkraft wiederherzustellen? Einmal mehr begibt sich Todi auf eine gefährliche Reise, stets dicht verfolgt von Anhängern der Roten Königin und von Marissa, die eigene Ziele verfolgt. Das Mädchen ist im Besitz eines Beutels voller Perlen. Durch einen Zauber entstehen aus diesem dunkle Wesen, die Todis Verderben bedeuten (könnten). Erneut muss die einstige FährtenFinderin Mut beweisen. Sie ist nicht ohne Grund zum Lehrling von Septimus Heap ernannt worden. Vor ihr und ihrer Magie muss man sich besser in Acht nehmen. Aber schafft sie erneut das Unmögliche ...?

Unterhaltung, die phantastisch, phantastischer, am phantastischsten ist - in den Büchern von Angie Sage findet die Fantasy partout keine Grenzen. Ihre "TodHunter Moon"-Trilogie begeistert Mädchen und Jungen ab zehn Jahren über alle Maßen. Während der Lektüre von Band drei, "SternenJäger", ist so etwas wie Langeweile zu keiner Lesesekunde zu befürchten. Schlägt man das Buch auf, wird es auch schon ordentlich turbulent. Die britische Autorin sorgt für beste Laune bei Jung und Alt, Groß und Klein. Selbst Erwachsene werden zu ihren Romanen garantiert nicht Nein sagen können. Denn diese bedeuten ein Lesevergnügen, das definitiv weit entfernt von nullachtfünfzehn ist. Nach der letzten Seite hat man ein breites Lächeln auf den Lippen und strahlt mit der Sonne um die Wette.

Die Geschichten aus Angie Sages Feder stecken voller funkelnder Magie und überbordender Phantasie. Diese machen so genialen Lesespaß wie kaum etwas anderes. Außerdem kommt mit diesen jede Menge spannende Unterhaltung in viele, viele Kinderzimmer. "TodHunter Moon" gehört zu den originelleren Leseerlebnissen in der Kinderliteratur. "SternenJäger" überrascht auf jeder Seite. Die Story stellt fast alles in den Schatten, was in den letzten Jahren erschienen ist.

Susann Fleischer 11.12.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info